

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 8.

Sonntag, den 8. Januar.

1832.

Einheimisches.

Wer Menschen, seine Brüder, liebt,
Der freyt sich ihrer Freuden. —

Dies war gewiß bei einem Jeden der Fall, der den 6. d. M. der Christbescherung bewohnte, welche 75 armen und bedürftigen, aber guten und fleißigen Kindern von einem Verein der edelsten Menschen bereitet wurde. Wie sprach ich auf jeder Nieme der kleinen Empfänger der innigste Dank aus, und wie glänzte in jedem Auge die Freude! Hier fanden fleißige Mädchen, dort muntre aufgeweckte Knaben Geschenke, wie sie ihnen gewiß die unbemittelten Aeltern nicht reichen konnten; hier bemerkte man nur die einzige Sorge, wie die schönen Sachen am sichersten zu den lieben Aeltern zu bringen wären; dort glänzte eine Thräne im Auge, die vielleicht sagen sollte: lebte meine gute Mutter noch, wie würde sie sich freuen; hier lächelte ein liebes Mädchen über ihr Glück, „eine Ausgewählte“ zu seyn; dort blickte ein Knabe ernst vor sich hin; er schien zu sagen: edle Geber, auch werde ich mit meinem Fleiße belohnen — und Alle schienen tief bewegt —

Gerührt empfangen sie die Gaben,
Die ihnen freundlich Lieb' und Milde wehrt. —

Aber das Fest sollte nicht nur in Geschenken für die lieben Kleinen bestehen; durch ernste

Worte, weise Lehren und kräftige Ermahnungen sollten die Empfänger in ihren Herzen ein bleibenderes Andenken behalten, als es durch die nützlichen und angenehmen Gaben der Fall seyn konnte. Und sicher tragen solche Worte tausendfältige Früchte, und haben gewiß nicht allein die Empfänger auf's Neue zu erhöhter Thätigkeit geweckt, sondern auch Jeden der Anwesenden zu seinen Berufsgeschäften ermuntert und gestärkt.

Wie groß ist dieser Lohn den Bäckern, die dieses Fest bereiteten! Doch beobachtete man diese Edlen genau, so konnte man nicht die Frage unterdrücken: Wer genießt wohl die schönste Freude, der Geber oder Empfänger? —

Literarisches.

So eben erschienen:

„Mémoires officielles sur la Pologne. Précis des negociations entre le Marechal Paskiwitsch et le Commandant de l'Armée polonaise après l'Evacuation de Varsovie. Leipzig, Leopold Michelsen. 64 S. 1832.“

Bei dem großen Antheile, den Polen fort und fort einflößt und seine Ungelegenheit noch zu der von ganz Europa machen kann, müssen